Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 29 (1939)
Heft: 45

Artikel: Wie die New Berner ihre historischen Erinnerungen pflegen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-649478

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

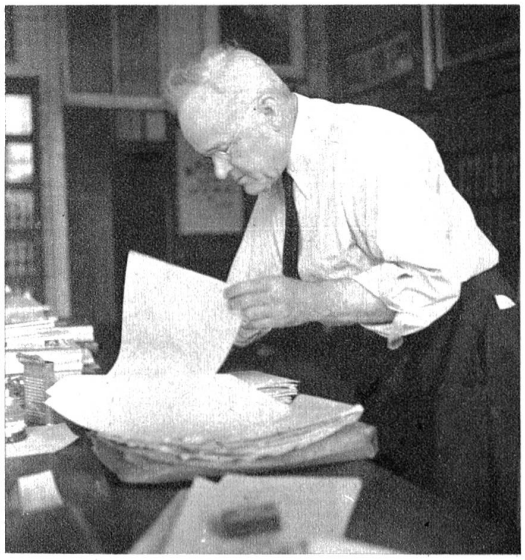
Wie die New Berner ihre historischen Einnerungen pflegen

Photos Paul Senn

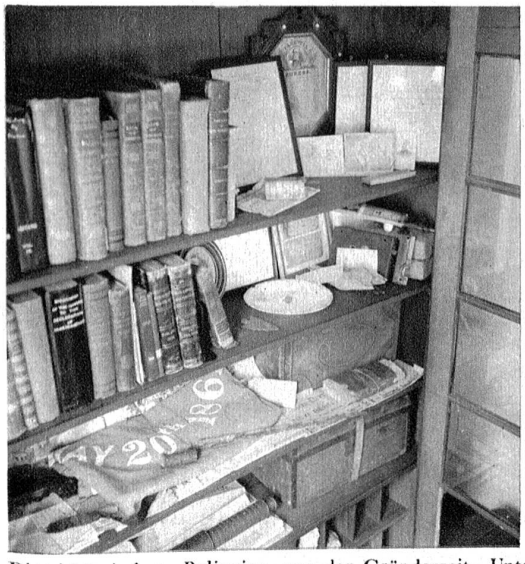
Dieses Kanonenrohr wurde in den Befreiungskriegen von einem englischen Kriegsschiff erobert. Eine kleine, in den Boden eingelassene Bronzetafel verfehlt nicht, gebührend auf seine grosse geschichtliche Vergangenheit hinzuweisen. Hier in dieser Strassenecke erfüllt es nunmehr einen friedlichen u. höchst praktischen Zweck. Möchte es doch allen Kanonenrohren so ergehen!

„Baron von Graffenried, Bürger von Bern in der Schweiz, landete hier mit Schweizern und Pfälzern, gründete New Bern 1710", so steht es Schwarz auf Silber am Ufer des Neuse geschrieben. New Bern ist stolz auf seinen Gründer, das sieht man auf Schritt und Tritt.

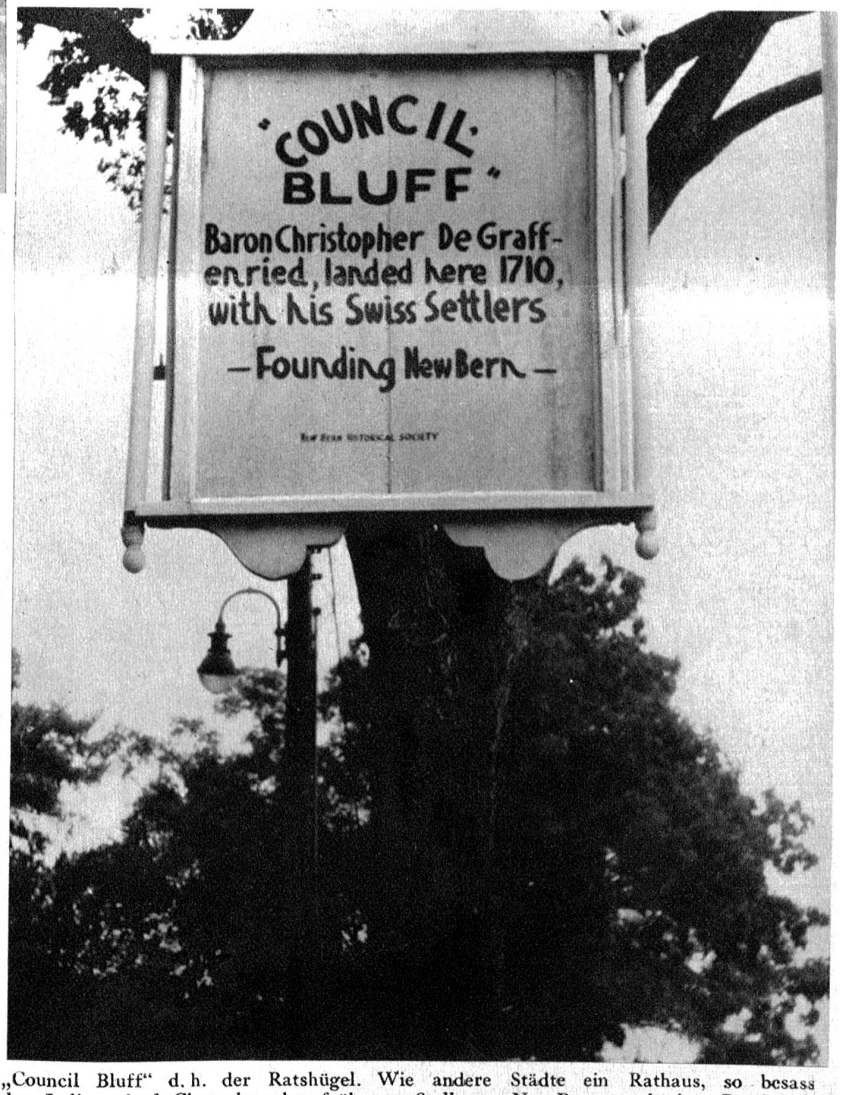
Hier stand der „Treaty Tree", der Baum, unter welchem Christoph von Graffenried 1710 den Vertrag mit den Indianern abschloss. Es ist der Historische Punkt Nr. 2, wie dies ein mit dem Berner Wappen geschmücktes Schildchen besagt. An Hand dieser Nummern und dem Stadtführer kann der Besucher einen kurzen Lehrgang der gesamten Geschichte New Berns absolvieren.



Richter Nunn, einer der besten Kenner der Vergangenheit von New Bern, mit dem er durch seine Abstammung persönlich verbunden ist. Seine Vorfahren waren eingewanderte Schweizer. Er weiss viele interessante historische Details zu erzählen.



Die historischen Reliquien aus der Gründerzeit. Unter diesen befindet sich auch eine Familien-Chronik der amerikanischen Nachkommen des Stadtgründers, „The History of the de Graffenried Family from 1191 A. D. to 1925" geschrieben von Thomas P. de Graffenried, Bürger der Stadt New York, einem direkten Nachkommen Christoph von Graffenrieds. Neben einer steinernen indianischen Pfeilspitze erblickt man auf dem Porzellanteller das Siegel Christoph von Graffenrieds.



„Council Bluff" d. h. der Ratshügel. Wie andere Städte ein Rathaus, so besass das Indianerdorf Chatouka, das früher an Stelle von New Bern stand, einen Ratshügel, auf welchem der Häuptling mit seinen Kriegern am Lagerfeuer die Geschicke seines Stammes lenkte. Dieser Hügel, von dem man heute nichts mehr sieht, weil er als Verkehrshindernis abgetragen wurde, — er stand nämlich am Ende der Broad Street, zwischen dieser und dem Flussufer, — war das Zentrum und der Versammlungsplatz des Stammes der Tuscoruros.